

Cremifanensia



GYMNASIUM
Stift Kremismünster



Menschen bilden heißt: Großzügig säen!

Wir leben in einer Zeit, in der viel von der Wichtigkeit von Bildung gesprochen wird, während der Bildungsbegriff, der dahintersteht, sich zunehmend verengt. Bildungsstandards, Monitoring, Kompetenzmessungen, Benchmarks, Qualitätsmanagement an Schulen – die Sprache ist verräterisch: Nicht mehr der Mensch scheint im Mittelpunkt der Bildungsbestrebungen zu stehen, sondern sein „Output“, seine „Employability“, seine Brauchbarkeit für den Arbeitsmarkt. Verdienen junge Menschen nicht mehr, nicht Besseres? Verdienen sie es gerade an einem Gymnasium nicht, mit möglichst vielen Dimensionen des Menschseins vertraut gemacht zu werden?

Unter diesen Umständen halte ich ein Alternativmodell, wie es unser Stiftsgymnasium als katholische Privatschule bietet, nicht nur für unverzichtbar, sondern auch für sehr zukunftsfruchtig. Stellt es doch einen

wichtigen und wohltuenden Kontrapunkt zum weit verbreiteten, an Wirtschaftlichkeit und Nützlichkeit orientierten Denken dar und verfolgt eine andere Pädagogik: Eine Pädagogik, die jungen Menschen Zeit zur Entfaltung lässt und sie nicht verzweckt, die durch die Breite des gymnasialen Fächerangebots Ausblicke und Freiräume für Seele, Herz und Verstand öffnet, die ein respektvolles Miteinander und Beieinander in der Erziehung praktiziert und junge Menschen teilhaben lässt am reichen spirituellen und kulturellen Leben in Kloster und Schule. Ich halte es da mit dem Papst Johannes XXIII., der nach einem ebenso einfachen wie weisen Grundsatz lebte, indem er betonte: „Ich fahre fort, jeden Tag irgendein Samenkorn zu säen. Wenn es an der Zeit ist, werden ich oder andere es ernten.“ Die Haltung, die darin zum Ausdruck kommt, ist geprägt von solch einem alternativen

Zugang zur Bildung: Eine Haltung, die dem Einzelnen Zeit und Freiheit lässt; die nicht auf den eigenen Ruhm (oder den Erfolg im Ranking) schielt; die sich bemüht, großzügig möglichst vielfältige Anregungen zu geben; die aber auch realistisch genug ist sich einzugestehen, dass nicht immer alles auf fruchtbaren Boden fallen wird. Weder die Natur noch der Mensch sind bis zum Äußersten optimierbar, ja sie gehen zugrunde, wenn sie ausgebeutet und verzweckt werden.

Letztlich ist es der einzelne Mensch selbst, der sich bildet, formt und entwickelt, indem er die auf seinem Lebensweg ausgesäten Samenkörner bereitwillig aufnimmt und in sich zum Wachsen bringt. Freiheit, Fülle und ein Wachstum förderndes Ambiente sind dabei wesentliche Erfolgsfaktoren. Oft wird nämlich vergessen: Bildung ist etwas, das Menschen mit sich und für sich erarbeiten. Jeder und jede von uns, jung oder älter, bildet sich. Ausbilden können uns andere, eine Ausbildung durchlaufen wir mit dem Ziel, etwas zu können. Wenn wir uns dagegen bilden, arbeiten wir daran, etwas zu werden: ein ganzheitlich gebildeter Mensch, der Persönlichkeitsbildung, Herzensbildung und intellektuelle Bildung in sich vereint.

Dahinter steht ein Menschenbild, das die Freiheit des Einzelnen hochschätzt und von gegenseitigem Respekt sowie Achtsamkeit geprägt ist. Es geht um eine pädagogische Grundhaltung, die Menschenbildung als personalen Prozess von Zeigen und Sich-zeigen-lassen versteht. Sie fordert die Freiheit und Individualität des Menschen heraus. „Alles soll so angeordnet werden, dass die Starken finden, was sie anzieht, und die Schwachen nicht abgestoßen werden“ sagt Benedikt in seiner Regel (RB 64,19).

In einer katholischen Privatschule muss klar erkenntlich sein, dass es hier immer und in erster Linie um den Menschen geht. Diese Haltung prägt die Atmosphäre der Schule, und die Atmosphäre macht den Unterschied – mehr als Fragen der Struktur oder des Fächerkanons. Denn Erziehung als personaler Prozess kann nur durch eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden gelingen, die von Menschlichkeit geprägt ist.

Mir ist es ein großes Anliegen, dass unser Stiftsgymnasium von einem Klima der Menschlichkeit, der *humanitas*, geprägt ist. Denn ich bin überzeugt, dass wir in Zukunft vermehrt Menschen mit einer ganzheitlichen und wertorientierten Bildung der Person brauchen werden, die glaubhaft ein christlich-humanistisches Menschenbild vertreten, wie es im Schulprofil unseres Stiftsgymnasiums verankert ist. In einer Gesellschaft, die Gefahr läuft, immer mehr in Partikularinteressen auseinanderzudriften, sind solche Menschen der dringend benötigte Kitt, der die Gemeinschaft zusammenhalten kann. Der römische Philosoph Seneca verwendet in einem der Briefe an seinen jungen Freund Lucilius ein schönes Bild: Die menschliche Gemeinschaft (*societas*) gleiche einem Gewölbe aus Steinen, die sich gegenseitig stützten. Entferne man nur einen Stein, stürze alles zusammen.

Meine Vision ist es, dass wir in unserer Schule großzügig Säende sind, damit kräftige, lebensstüchtige und verantwortungsbewusste Absolventinnen und Absolventen aus unserem Stiftsgymnasium hervorgehen, die gut gerüstete sind, um die entscheidenden Lebens- und Überlebensfragen unserer Welt anzupacken. Aber natürlich säen nicht allein wir Lehrende. Das wichtigste und fruchtbarste Pflanzbeet

für eine gute Entwicklung wird durch die Eltern in den Familien bereitet, dazu kommen Schule, Stift und Gesellschaft, die in wechselseitigen Beziehungen neue Anregungen zur Entwicklung geben. So können im guten Miteinander reife, schöne und widerstandsfähige Früchte wachsen. Möge uns das im gemeinsamen Bemühen gelingen!

Klemens Keplinger

Zu meiner Person:

Geboren 1963 in Linz – Matura am humanistischen Akademischen Gymnasium Linz – Zivildienst im Behindertendorf Altenhof am Hausruck – Studium der Klassischen Philologie und Germanistik in Wien – Lehrer für Latein und Deutsch, zuerst am Stiftsgymnasium Wilhering, ab 2003 am Stiftsgymnasium Kremsmünster (bis 2014) – ECHA-Lehrer (Begabungsförderung) – Schulbuchautor – Direktor des Bischöflichen Gymnasiums Petrinum Linz (2013-2023) – wohnhaft in



Wels, Stadtpfarre – verheiratet mit Mag. Katharina Keplinger-Kail (Lehrerin am Gymnasium Dachsberg), Tochter Maria-Donata (14 Jahre)

Von der Direktion

Informationen zum Schulbeginn

Der Schulbeginn im Stiftsgymnasium ist immer ein ganz besonderer Tag. Kann man sich einen schöneren Start vorstellen als bei spätsommerlichem Kaiserwetter, wie es am Montag, 11. September herrschte, in der langen Reihe von Schülerinnen, Schülern, Professorinnen und Professoren vom Gymnasialgebäude über das Brückentor

zum Kaisersaal hinaufzugehen? In diesem festlichen Rahmen fand heuer aufgrund der Renovierung der Stiftskirche unsere Eröffnungsgottesdienst, das Hl.-Geist-Amt statt, das Abt Ambros unter dem Motto „Wir dürfen Neues lernen“ mit uns feierte. Tatsächlich waren Neugierde und Freude auf das, was in diesem Schuljahr auf uns

zukommen wird, in vielen Gesichtern zu sehen – ein schöner Anblick!

Die 81 Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen hießen wir natürlich besonders herzlich willkommen. Sie werden von ihren Klassenvorständen Prof. Peter Hager (1A), Prof. Kristina Redl (1B) und Prof. Lisa Aumair (1C) beim Sprung ins Gymnasium und in unsere Schulgemeinschaft bestens begleitet. Besondere Bedeutung kommt dabei den Kennenlertagen am Donnerstag und Freitag der ersten Schulwoche zu, die von den Klassenvorständen mit Unterstützung anderer Kolleginnen und Kollegen sowie der Peers aus den 6. Klassen organisiert wurden. Auch heuer gab es wieder viele Anmeldungen für die Chorklasse (1C). Auf die kommenden Konzerte unseres Schulchors freuen wir uns schon jetzt.

Insgesamt besuchen heuer 460 Schülerinnen und Schüler in 21 Klassen das Stiftsgymnasium (219 Burschen, 241 Mädchen). Unterrichtet werden sie von 48 Professorinnen und Professoren, wobei es einige personelle Veränderungen im Lehrkörper gab: Prior P. Maximilian Bergmayr nimmt heuer als Professor ein Sabbatical in Anspruch: Wegen ihrer Verpflichtungen in Lehre, Seelsorge oder Unterricht weiterhin karenziert sind P. Bernhard Eckerstorfer (Rektor in St. Anselmo), P. Franz Ackerl (Pfarrer in Vorchdorf) und Prof. Theresia Obermair (Deutsche Schule in Rom). Mit OStR Prof. Karin Littringer haben wir eine sehr verdiente und liebenswürdige Kollegin in den Ruhestand verabschiedet. Besondere Anerkennung seitens der Schulbehörde wurde zwei Kolleginnen und zwei Kollegen zuteil: Prof. Tatjana Hill, Prof. Martina Kirschläger-Mayrhofer, Prof. Gerhard Bergmair und Prof. Stephan Zweimüller wurde der Titel „Oberstudienrat“ verlie-

hen. Sehr froh bin ich auch, dass wir in einer Zeit des zunehmenden Mangels an pädagogischem Personal qualifizierte junge Kolleginnen neu in unserer Mitte begrüßen konnten: Prof. Judith Ebner, MA, MEd aus St. Marien hat bereits Unterrichtserfahrung und verstärkt unseren Lehrkörper in Latein, Psychologie und Philosophie. Sie führt außerdem Studentinnen und Studenten an der Universität Salzburg in die lateinische Sprache ein. Eva Binder aus Schlierbach absolviert heuer bei uns die Induktionsphase und unterrichtet das neue Fach Kunst und Gestaltung, das aus Technischem und Textilem Werken hervorgegangen ist. In Mitverwendung bei uns hat Prof. Mag. Karina Weberstorfer, die aus dem Almtal stammt, einige Chemiestunden übernommen (Stammschule BORG Grieskirchen). Erstmals gibt es heuer für unsere vier Schüler, die den Freikirchen in Österreich angehören, die seit 2014 gesetzlich anerkannt sind, einen eigenen Religionsunterricht, den Herr Wolfgang Fleischanderl hält.

Auch die schulärztliche Betreuung war mit Beginn dieses Schuljahres neu zu regeln. Mit Dr. Nina Krugluger, die in Wartberg wohnt, konnte eine sympathische Schulärztin gefunden werden, bei der unsere Schülerinnen und Schüler in besten Händen sind. Unser Stiftsgymnasium ist ein wunderbarer Lernort. Das besondere Ambiente und die Menschen, die hier lehren, lernen und leben, machen es dazu. Gehen wir miteinander mit viel Freude, Energie und Zuversicht in das Schuljahr 2023/24 – beim Unterrichten, Lernen und bei den vielfältigen schulischen Aktivitäten. Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern, allen Kolleginnen und Kollegen und dem gesamten Schulteam dazu alles Gute!

Klemens Keplinger

OStR Mag. Karin Littringer in Pension

Der 7. Juli 2023 war der letzte Unterrichtstag von Frau Prof. Karin Littringer. Offiziell erfolgte mit Ende August ihr Übertritt in den Ruhestand – nach 36 Jahren Zugehörigkeit zum Lehrkörper des Stiftsgymnasiums.

Karin Littringer hatte nach der Matura am BG Steyr, Werndlpark in Wien Germanistik (Lehramt Deutsch) und Klassische Philologie (Lehramt Latein) studiert. Nach dem Abschluss ihrer universitären Ausbildung absolvierte sie im Sommersemester des Schuljahres 1985/86 und im Wintersemester des Schuljahres 1986/87 am BG Steyr ihr Probejahr. Daraufhin arbeitete sie im Sommersemester 1987 am RG Lambach als Vertragslehrerin. Für das Schuljahr 1987/88 holte sie Dir. P. Jakob Krinzinger als Deutsch- und Lateinprofessorin ans Stiftsgymnasium. Damals waren noch keine Mädchen an der Schule, und auch im Lehrkörper dominierten zahlenmäßig die Männer bei weitem.

Als Fachprofessorin und auch als langjährige Klassenvorständin – u. a. begleitete sie die Jahrgänge 2012 (8A) und 2020 zur Matura – zeigte sie einerseits gegenüber ihren Schützlingen die nötige Konsequenz, andererseits bewies sie auch viel Verständnis für die Jugendlichen, besonders in so manchen krisenhaften Situationen, wie sie in diesem Alter immer wieder auftreten.

Ihr Deutsch-Unterricht war stets anspruchsvoll; ein besonderes Anliegen war ihr die Vermittlung von Literatur. Mit viel Begeisterung machte sie ihre Schülerinnen und Schüler auch mit dem jeweils aktuellen Theatergeschehen bekannt und war mit ihren Klassen oft in Linz, um ein Stück zu sehen.

Frau Prof. Littringer war weiters eine sehr



engagierte Lateinlehrerin. Sie war lange Jahre Arbeitsgemeinschaftsleiterin für Latein an unserem Gymnasium, trug die Hauptverantwortung für die Gestaltung der Präsentation des Fachs am Tag der offenen Tür und war immer bestrebt, die neuesten Lehrbücher und aktuelle Materialien einzusetzen. Sie organisierte schulinterne Aktivitäten (z. B. „Locus amoenus“ in der Landesgartenschau), interessante Exkursionen (Ovilava, Lauriacum, Carnuntum ...) und die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben (Latein-Olympiade, Benedictus-Wettbewerb in Melk, Certamen Ovidianum in Sulmona). Sie leitete mehrere Romreisen und zeigte mit profundem Fachwissen ihren Schülerinnen und Schülern die „urbs aeterna“. Frau Kollegin Littringer war weiters bei vielen Schulveranstaltungen als Begleiterin eine verlässliche Unterstützung (Win-

tersportwochen, Sommersportwochen, diverse Projektwochen) oder hatte selbst die Leitung. Weiters organisierte sie viele Jahre hindurch „Schnuppertage“ für die Kinder aus den 4. Klassen der umliegenden Volksschulen, die sich für unser Gymnasium interessieren. Die vielen positiven Rückmeldungen der Kinder und ihrer Eltern sind ein Zeichen dafür, dass unsere jungen Gäste gut betreut wurden.

Gerne nahm sie auch die Fortbildungsangebote in ihren Fächern in Anspruch und gewann auch bei ihren privaten Reisen viele Anregungen für den Unterricht.

Prof. Karin Littringer verfasste gerne Beiträge für unsere Homepage, für die Zeitschrift unserer Schulgemeinschaft „Cremifanensia“ sowie für den Jahresbericht.

Die Zusammenarbeit mit Mag. Karin Littringer in den Arbeitsgemeinschaften und im gesamten Lehrkörper funktionierte ausgezeichnet. Im Herbst 2014 wurde sie bei der Personalvertretungswahl zur Vorsitzenden der PV an unserer Schule gewählt;

diese Funktion übte sie bis zum Ende ihrer Unterrichtstätigkeit aus.

Der Schulbehörde blieben die Verdienste von Prof. Karin Littringer nicht verborgen: 2013 drückte der Landesschulrat für ihre Arbeit „Dank und Anerkennung“ aus, 2016 wurde sie zur Oberstudienrätin ernannt.

Karin Littringer wird den neuen Lebensabschnitt zweifellos mit Elan angehen: Wie schon bisher wird sie mit Freude kulturelle Termine wahrnehmen (Theater, Konzerte, Opern), wird literarisch „am Ball bleiben“, mit ihrem Mann schöne Reisen unternehmen. Sicherlich wird sie weiterhin eine große Stütze für ihre Familie sein und viel Freude mit ihren Enkelkindern haben. Alle Mitglieder des Lehrkörpers wünschen das Beste, vor allem natürlich Gesundheit und viel Freude mit der „neuen Freiheit“! Carissima Carina, vivas! Bewahre dir deinen köstlichen und entwaffnenden Humor! Und besuche uns, wenn du Zeit hast und Lust dazu hast! Ad multos annos!

Wolfgang Leberbauer

Unsere neue Schulärztin stellt sich vor



Mein Name ist Nina Krugluger, ich bin 30 Jahre alt und darf ab dem heurigen Jahr als Schulärztin im Stiftsgymnasium Kremsmünster tätig sein. Meine Jugend verbrachte ich in Niederösterreich, wo ich selbst das Stiftsgymnasium in Lilienfeld besuchte und meine Matura absolvierte. Für das Medizinstudium ging ich nach Innsbruck, wobei ich meine praktischen Erfahrungen in mehreren Bundesländern sammelte. Den Turnus absolvierte ich in Wels, dort bin ich auch derzeit als Assistenzärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin tätig. Neben dieser Tätigkeit im Krankenhaus war ich 2021 auch als HÄND-

Ärztin aktiv. 2022 ließen sich mein Mann und ich im Kremstal nieder und gründeten eine Familie mit schon bald 2 Kindern. Die Balance zwischen allgemeinmedizinischer

und psychiatrischer Tätigkeit ist mir ein großes Anliegen, daher freue ich mich besonders auf die Arbeit als Schulärztin.

Nina Krugluger

Mary's Meals: Schulmahlzeiten für Kinder in Liberia und Malawi

Bereits seit dem Schuljahr 2019/20 unterstützt das Stiftsgymnasium Kremsmünster im Rahmen unseres Sozialprojekts für „Mary's Meals“ Schulen in Malawi und Liberia. Ziel dieses Projekts ist es, Kinder in den ärmsten Ländern der Welt täglich mit einer warmen Schulmahlzeit zu versorgen. Pro Kind sind dafür umgerechnet nur 22 Euro im Jahr nötig.

Auch im vergangenen Schuljahr waren alle Schülerinnen und Schüler wie immer tatkräftig dabei und stellten die unterschiedlichsten Projekte auf die Beine. Von der zweiten Klasse aufwärts organisierten die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Klassenvorständen und Unterstützung der Eltern mehrere Jausenverkäufe während der großen Pause und spendeten den Reinerlös. Die freiwilligen Spenden für das Weihnachtskonzert der Chorklassen und der Betrag, der durch den Verkauf von selbstgebastelten Schlüsselanhängern eingenommen wurde, kamen ebenfalls dem Projekt zugute. Zu erwähnen sind auch die großzügigen Spenden des Elternvereins und der Altkremsmünsterer.



Schülerinnen der heurigen 5A beim Jausenverkauf

Insgesamt konnte so eine Summe von rund 11.000 Euro an Mary's Meals überwiesen werden (4.884 Euro für die Schule in Liberia und 6.270 für die Schule in Malawi). Dieses Schuljahr wird die Projektkoordination am Stiftsgymnasium von Clarissa Leberbauer übernommen. Das bisherige Spendenkonto wird aufgelöst, eventuelle Spenden überweisen Sie daher bitte an:

Raiba Region Kirchdorf (Kremsmünster)
Mary's Meals Spendenkonto
IBAN: AT93 3438 0000 0624 8926

Wir sind dankbar für Ihren Beitrag!

Clarissa Leberbauer

Vom Kloster

Aus der Klostergemeinschaft

P. Anselm Demattio wurde am 11. Juli 2023 von Bischof Manfred Scheuer in der Kaplaneikirche Kirchberg zum Priester geweiht. P. Anselm (35) stammt aus München und trat 2017 in die Klostersgemeinschaft von Kremsmünster ein. Vor seinem Eintritt hatte er das Physik- und Theologiestudium abgeschlossen. Derzeit setzt er seine Studien für das Doktorat an der Päpstlichen Hochschule Sant'Anselmo



Foto: Stift Kremsmünster | Stefan Kerschbaumer

in Rom mit einem Projekt zur Liturgie in Kremsmünster um 1600 fort. Seinen Primizspruch hat er aus dem Buch der Psalmen gewählt (Ps 25,5): „Führe mich in deiner Treue und lehre mich, denn du bist der Gott meines Heils; auf dich hoffe ich den ganzen Tag.“ Dieser Aufblick zu Gott sei uns allen – zu jeder Zeit – Kraft, Freude

und Hoffnung. Wir wünschen P. Anselm alles Gute und Gottes Segen auf seinem Weg in der Nachfolge Christi.

In der Pfarre Sipbachzell löst P. Christian Mayr Subprior P. Ernst Bamminger als Kurat ab. Wir danken P. Ernst für seine Dienste und erbitten für P. Christian Gottes Segen.

Prior P. Maximilian Bergmayr

Pfarre Tassilo-Kremsmünster: Vom Dekanat zur Pfarre – ein Weg mit vielen Schritten

In einem zweijährigen Umstrukturierungsprozess entsteht aus den Pfarren des Dekanates Kremsmünster und den vier Welser Pfarrgemeinden – Thalheim, Steinhaus, Weißkirchen und Schleißheim – die Pfarre Tassilo-Kremsmünster. Aus den bisherigen

Pfarren werden 16 Pfarrteilgemeinden, an deren Spitze der Pfarrvorstand steht, der sich zusammensetzt aus: Pfarrer P. Klaus Zarzer, Pastoralvorstand Fabian Drack und Verwaltungsvorstand Franz Schachner. Der Name der neuen Pfarre ist Tassilo-Kremsmünster

und die Stiftskirche wird der neuen Pfarre als Pfarrkirche dienen. Das Büro der Pfarre Tassilo-Kremsmünster ist im Meierhof gegenüber dem Jugendzentrum j@m, wo der Pfarrvorstand im September 2023 seine Tätigkeit begonnen hat. Mit 1. Jänner 2024 wird in formalrechtlicher Hinsicht die neue Pfarre gegründet und die Struktur festgeschrieben. Wesentliche Träger der neuen Struktur werden die Seelsorgeteams vor Ort in den 16 Pfartheilgemeinden. Deren Mitglieder koordinieren die Aufgaben der vier Grundaufträge Verkündigung, Liturgie, Caritas und Gemeinschaft sowie darüber hinaus



Pfarrvorstand der Pfarre Tassilo-Kremsmünster

die Finanzen und innere Organisation der jeweiligen Pfarrgemeinde.

P. Klaus Zarzer

Innensanierung der Stiftskirche

Die Stiftskirche ist innen komplett eingestübt, und die Arbeiten haben sich nach oben verlagert. In einer Höhe von 18 m werden der Stuck und die Fresken bearbeitet, die aus der zweiten Hälfte des 17. Jhs. stammen. Auch wenn die barocke Farbigekeit noch überwiegend wahrnehmbar ist, so zeigen die Jahrhunderte ihre Spuren. Um die barocke Farbigekeit wieder ganz zum Ausdruck zu bringen, wird zunächst trocken gereinigt, anschließend werden die Risse bearbeitet. Ein besonderes Ereignis im Sommer war der Durchbruch vom Läuhaus zum nördlichen Seitenschiff. Dies lässt in die Geschichte zurückschauen und gibt den Blick frei auf romanische und gotische Elemente. 1277 weihte Abt Friedrich von Aich das fertig gestellte Langhaus, das bis heute die

Grundmauern der Stiftskirche bildet. Beim Durchbruch kam weitere mittelalterliche Malerei zum Vorschein, die nun gesichert und konserviert wird. Die neue Gestaltung des Übergangs vom mittelalterlichen Läuhaus zum barocken Seitenschiff ist derzeit in Planung.

Die umfassende Sanierung des Kircheninneren wird die nächsten Jahre in Anspruch nehmen. Zum Jubiläumsjahr 2027 – 1250 Jahre Stift Kremsmünster und 750-jähriges Bestehen der Stiftskirche – soll die Stiftskirche in neuem Glanz erstrahlen. Die Klostergemeinschaft dankt allen, die das Stift bei dieser großen Herausforderung unterstützen und bittet um Verständnis für die derzeitigen Einschränkungen.

Alexandra Hauzenberger



Fotos von links oben nach rechts unten: Durchbruch Läuhaus (P. Josef Stelzer), Fresko Mitteljoch, Innengerüst Stiftskirche und Reinigung Stuck (Stefan Kerschbaumer)



Von der Schülervertretung

Obmann der Ortsgruppe Kirchdorf kommt aus dem Stiftsgymnasium Kremsmünster

Die UHS (Union Höherer Schüler Oberösterreich), die größte Schülerorganisation in Oberösterreich, ist in 13 Ortsgruppen aufgeteilt, um den direkten Kontakt vor Ort zu gewährleisten. Jedes Jahr wechselt die Leitung dieser Ortsgruppen. Im kommenden Jahr übernehmen Valentin Reisner (Stiftsgymnasium Kremsmünster, 8B) als Obmann und Jana Trattner aus Wels als Geschäftsführerin die Leitung der Ortsgruppe Kirchdorf. Gemeinsam werden wir die Schülervertretungen der fünf Schulen unseres Bezirks zusammenbringen, zu verschiedenen Events, wie zum Beispiel dem Schüler:innenparlament der Landeschülervertretung, begleiten und schulübergreifende Veranstaltungen planen.



Valentin und Jana nach der Übernahme der neuen Aufgabe.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr!
Valentin Reisner, 8B

Vom Schulgeschehen

Das Salz der Erde – Spendenaktion der 6. Klassen für Barreiras

Der jesuanische Auftrag aus der Bergpredigt, Salz der Erde zu sein, stellt die christlichen Kirchen im modernen und säkularen Europa vor existenzielle Fragen und Herausforderungen. Denn es heißt auch, dass das Salz weggeworfen und zertreten wird, wenn es keinen Geschmack mehr hat. Im Rahmen der 24. Ökumenischen Sommerakademie vom 12. bis 14. Juli 2023 referierten und diskutierten namhafte Vortragende – nach einer Darlegung der

gesellschaftlichen Entwicklungen aus der Sicht der Sozialforschung und des Wandels in der rechtlichen Position – darüber, inwieweit die Kirchen unter den geänderten Verhältnissen den Anspruch, Salz der Erde zu sein, noch erfüllen können.

Ausgehend von Vorträgen evangelischer, katholischer und orthodoxer Theologinnen und Theologen beziehungsweise Kirchenvertreterinnen und Kirchenvertreter wurde das Thema insbesondere aus europäischer

Sicht behandelt. Es stellte sich die Frage, ob die Ökumene neue Chancen bietet, gemeinsam Salz der Erde zu sein.

Prof.in Dr.in Isabella Bruckner, seit Oktober 2023 Professorin für Christliches Denken und Spirituelle Praxis am Päpstlichen Athenäum Sant' Anselmo in Rom, wo derzeit unser Kollege Pater Bernhard Eckerstorfer Rektor ist, kam in ihrem inspirierenden Vortrag zu dem Schluss, dass das Salz-der-Erde-Sein insbesondere durch die Erinnerung an die Sterblichkeit, durch die Feier der Berührbarkeit, durch leidenschaftliche Gastfreundschaft und durch die gemeinsame Arbeit an einer verbindenden Sprache und ästhetisch-rituellen Praxis gelebt werden kann.

Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen nutzten auch in diesem Jahr die Gelegenheit,



Emma, Florentina und Lisa, heuer in der 7B, vor dem Ansturm am Buffet

bei der Sommerakademie Spenden für die Entwicklungsagentur "10envolvimento" zu sammeln. Am Ende des Tages erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler durch die Betreuung des Buffets einen Geldbetrag von 1.054,20 Euro.

Martin Köfer

Fáilte go Éirann – herzlich willkommen in Irland!

Gespannt, was uns alles in Irland erwarten würde, brachen die 46 Schülerinnen und Schüler der beiden 6. Klassen am Donnerstag, den 15.6.2023 gemeinsam mit Frau Professor Gruber, Frau Professor Gugerbauer und Frau Professor Zwicklhuber zu ihrer einwöchigen Sprachreise nach Irland auf. Nach der Ankunft am Flughafen Dublin wurden die Jugendlichen von ihren Gastfamilien herzlich in Empfang genommen. Am Tag darauf startete das abwechslungsreiche Programm. Neben dem Unterricht in der Sprachschule stand das Kennenlernen der irischen Kultur im Mittelpunkt. Ein City Walk führte uns zu Dublins Sehenswürdigkeiten: The Spire - O'Connell Street

- Ha'Penny Bridge - Temple Bar - Dublin Castle - Christ Church - St. Patrick's Cathedral - Trinity College - Grafton Street. Es folgten Ausflüge in das malerische Fischerdorf Howth und das mittelalterliche Castle in Malahide sowie zu den beeindruckenden Cliffs of Moher. Bei einem Pub Singalong und einer Irish Dance Party waren die musikalischen und sportlichen Fähigkeiten gefordert. Die Besichtigung des Book of Kells im Trinity College und des Famine Museums auf dem Schiff Jeanie Johnston bildeten die Höhepunkte unserer Reise. An dieser Stelle bedanken wir uns für die finanzielle Unterstützung des Kremsmünsterer-Vereins für die Trinity College Führung.

Nach einigen Tagen in der irischen Hauptstadt tauchten unter anderem folgende Fragen auf: Soll man wirklich bei Rot über die Straße gehen? Sind Kartoffel die Leibspeise aller Iren? Und welche Außentemperatur ist selbst für Iren zu kühl für T-Shirts und kurze Hosen? Die Antwort auf diese Fragen ist möglicherweise die irische Gelassenheit, die wir immer wieder beobachtet und sehr

genossen haben.

Die professionelle Zusammenarbeit mit Cooltours und der Sprachschule Babel Academy sowie die Hilfsbereitschaft der Iren machten unseren Sprachaufenthalt sehr besonders und hinterließen einen bleibenden Eindruck.

*Sonja Gruber, Julia Gugerbauer,
Claudia Zwickhuber*



Tagesausflug zu den Cliffs of Moher

Lernen, erleben, Sonne genießen: Schüler/innen der 7AB entdecken die Côte d'Azur

Nous parlons français, au moins un peu. Mit diesem Satz im Kopf saßen wir im Flieger und waren voller Vorfreude auf eine Intensivsprachwoche an der weltberühmte Côte d'Azur. Eine ganze Woche lang, vom 17. bis zum 24. Juni, hatten wir das Privileg, die Schönheiten der azurblauen Küste zu entdecken.

Bereits bei unserer Ankunft stellten wir uns den ersten Herausforderungen, angefangen bei der ungewöhnlichen Hitze und dem schnellen Sprechtempo der Franzosen. Dennoch ließen wir uns nicht entmutigen.

Als Französischschüler/innen der siebten Klassen trafen wir nach unserer Ankunft am Samstag bei unseren Gastfamilien ein, um uns schon am Sonntag wieder voller Tatendrang am Bahnhof zu versammeln, bereit für einen aufregenden Ausflug nach Cannes. Dort bekamen wir unter anderem die Möglichkeit einen der Mönche auf der Insel St. Honorat kennenzulernen, von wo auch einer der besten Weine der Welt stammt.

In den nächsten Tagen ging es mit einer Stadtbesichtigung Nizzas, teuren Autos

in Monaco und der Herstellung unseres eigenen Parfums in der Parfümerie Gallimard weiter.

An den letzten beiden Tagen sahen wir uns dann noch die Villa Rothschild in Saint-Jean Cap Ferrat und das Picasso-Museum in Antibes an, wobei lobend zu erwähnen ist, dass zwischen den Ausflügen des Öfteren auch noch etwas Zeit zum Baden geblieben ist. Nicht zu vergessen ist auch die Zeit, die wir in der Sprachschule verbracht haben. Obwohl sich Sprachschule im ersten Moment

nicht nach dem absoluten Highlight einer Reise anhört, wurden wir eines Besseren belehrt. Insbesondere unsere Sprachlehrer haben sich positiv hervorgehoben, da sie eine angenehme Leichtigkeit mitbrachten und uns so nicht aus dem südlichen, beinahe urlaubsähnlichen Ambiente gerissen haben. Als abschließende Erkenntnis dieser Reise lässt sich sagen: Möglicherweise beherrschen wir doch ein wenig mehr Französisch als nur *"un peu"*.

Emanuel Perneker, 8A



Gruppenfoto auf dem Suquet in Cannes

Greece – here we come!

Montag, 19.06.23, Anreise

Ich war schon den ganzen Vortag aufgeregt. Am Bahnhof angekommen, erwartete ich freudig den Zug. Nun war auch für uns „Griechen“ des Stiftsgymnasiums Kremsmünster endlich der Tag gekommen, an welchem wir unsere Reise nach Griechenland antreten durften. Pünktlich um 12:12 Uhr versammelte sich unsere zwölfköpfige

Gruppe inklusive Frau Prof. Spanos-Mayer und Herrn Prof. Hörtenhuemer. Schon in Kremsmünster konnte ich die Hitze kaum ertragen, was meine Befürchtung, in Griechenland regelrecht zu schmelzen, wachsen ließ. Während der Fahrt malte ich mir schon die wunderschönen Orte, die wir besuchen werden, aus. Ich freute mich schon seit der Bekanntgabe dieser Reise auf Griechenland, und nun konnte ich es fast

nicht glauben. Es war schon Abend, als wir in Athen ankamen, was die Ankunft aber noch einzigartiger machte. Die Busfahrt zum Hotel dauerte dann auch nicht lange. Nach einem hervorragenden Abendessen fielen wir todmüde in unsere Betten und waren gespannt auf all das, was uns in den nächsten sechs Tagen noch erwarten würde.

Dienstag, 20.06.2023: Athen

Nachdem sich alle von der langen Anreise erholt hatten, machten wir uns auf den Weg zur Akropolis. Sie beherbergt mehrere historische Gebäude, darunter den Parthenon und den Tempel der Athena Nike. Zusammen mit dem Touristenstrom, welcher hier sehr stark ausgeprägt war, gingen wir hinauf und besichtigten dort die eindrucksvollen und bewundernswerten antiken Bauwerke. Am Nachmittag begaben wir uns ins Archäologische Nationalmuseum. Dort bekamen wir eine kostenlose, sehr ausführliche und auch äußerst interessante Führung von unserem sehr geschätzten Prof. Hörtenhuemer. Dieser erzählte uns mit Hilfe seiner Bücher interessante Informationen über die dort ausgestellten Gegenstände. Nach unserem Besuch im Museum suchten unsere beiden Begleitkräfte noch ein Restaurant für unser gemeinsames Abendessen aus und danach ging es für uns auch schon wieder ins Hotel.

Susi Pühringer, Elisabeth Baumgartner, 8B

Mittwoch, 21.06.23: Eleusis, Hosios Lukas und Delphi

Heute stiegen wir nach dem Frühstück in den Bus und fuhren von Athen nach Nordwesten. Auf dieser Reise hatten wir die einzigartige Gelegenheit, die faszinierende Grabungsstätte von Eleusis zu besuchen. Dieser Ort, heuer Kulturhauptstadt Europas, war einst Stätte eines exklusiven

Geheimkultes. Ein besonderes Highlight war der Brunnen, an dem Demeter ihr tiefes Leid klagte, nachdem ihre geliebte Tochter Persephone von Hades entführt worden war. Auch den Ort der Entführung, das Hades-Heiligtum, das direkt daneben lag, besichtigten wir. Nach der Erkundung der Grabungsstätte besuchten wir das Museum von Eleusis, das einen wertvollen Einblick in die Geschichte des Kults bot.

Von Eleusis aus machten wir uns anschließend auf den Weg nach Hosios Lukas, einem abgelegenen Kloster, das im 10. Jahrhundert von Lukas gegründet wurde. Heute ist Hosios Lukas vor allem für seine beeindruckenden Mosaik- und Kunstwerke bekannt.

In Delphi angekommen, unternahmen wir am Abend einen entspannten Spaziergang zur beeindruckenden Sehenswürdigkeit Athena Pronaia und zur Kastalischen Quelle, in welcher sich Pythia reinigte. Die friedliche Atmosphäre und die malerische Umgebung trugen zu einem ruhigen Ausklang des Abends in einem der vielen Restaurants bei.

Diese antiken Stätten zu besichtigen war eine unvergessliche Erfahrung, die uns tief in die Geschichte und Mythologie Griechenlands eintauchen ließ.

Sebastian Baumgartner, 8B

Donnerstag, 22.06.23: Delphi, Olympia
Am Donnerstag besichtigten wir ein persönliches Highlight der Reise: den heiligen Bezirk von Delphi. Vorbei an den Überresten der Markthalle malten wir uns die übergroßen Weihstatuen und Siegesdenkmäler aus, die die heilige Straße beiderseits umgaben. Bald reihte sich ein Schatzhaus an das nächste – ein Zeichen des Reichtums der antiken Orakelstätte.

Ein paar Höhenmeter weiter oben kamen wir zum Tempel des Apoll, wo Pythia auf ihrem Dreifuß die Orakelsprüche Apolls empfing. Wie genau, ließ sich anhand eines 2 m hohen Steins erklären. Wieder etwas höher gelegen bestaunten wir das Theater, das durch seine gute Erhaltung und mit der Naturkulisse zusammen mit dem Theater in Epidaurus zu den schönsten Griechenlands zählt. Nach einer Stärkung begaben wir uns ins kühle Museum, bevor wir weiter nach Olympia fuhren.

Anna Spanos-Mayer

Freitag, 23.6.2023: Olympia, Mykene und Tolo

Am Freitag stiegen wir nach dem Frühstück im Hotel Neda in den Bus und machten uns auf den Weg zur Ausgrabungsstätte von Olympia. Olympia umfasst ein gewaltiges Areal: neben Sporteinrichtungen für Wettrennen und Ringkämpfe gab es auch Thermen, Badehäuser, ein Luxushotel, ein Brunnenhaus, mehrere Schatzhäuser, die berühmte Werkstatt des Phidias, in welcher die Zeusstatue, eines der sieben Weltwunder, erschaffen wurde, sowie die Tempel des Zeus und der Hera. Zwar waren von den meisten Gebäuden großteils nur ihre Grundrisse vorhanden, dennoch war es ein erstaunlicher Anblick und ein sehr beeindruckender Ort. Wir durften sogar im Stadion um die Wette laufen, wobei David (vom Akademischen Gymnasium) und Lara gewannen und mit einem Lorbeerkranz zu Siegern gekürt wurden. Nach unserer Erkundung der Ausgrabungsstätte begaben wir uns ins nahegelegene Museum, in welchem sich die zahlreichen Funde befanden. Zu diesen zählen u.a. Alltagsgegenstände wie Amphoren, Töpfe, Werkzeuge, Glasgefäße, Lampen und Schmuck sowie Waffen, Helme, Statuen und Opfergeschenke. Im

Anschluss fuhren wir weiter nach Mykene. Die Reise dorthin dauerte lange, weshalb wir kurz vor Tripoli eine verspätete Mittagspause einlegten. Am Nachmittag um ca. 15 Uhr erreichten wir dann schließlich Mykene, eine der bedeutendsten Städte der Mykenischen Epoche. Sie ist auf einem kargen Hügel gelegen und bietet daher nur wenig Schatten, wodurch bei der Erkundung des Areals besonders auf Sonnenschutz zu achten war – Lara und Iva zückten hierfür ihren Regen- bzw. Sonnenschirm. Die Festungsstadt war ein beeindruckender Anblick, vor allem, weil sie selbst nach fast 3000 Jahren immer noch sehr gut erhalten ist. Wir betrachteten das berühmte Löwentor, besichtigten die Ruinen des Palastes des Agamemnon, und bekamen die berühmte Sage der Ermordung des mykenischen Königs Agamemnon durch seine Frau Klytämnestra von Frau Professor Spanos-Mayer erzählt. Auf der Rückfahrt besichtigten wir noch kurz das Schatzhaus des Atreus, welches unweit von der Stadt entfernt war, bevor wir schließlich nach Tolo fuhren. In Tolo angekommen, checkten wir im Hotel Phaistos ein und richteten unsere Zimmer. Danach besuchten wir noch kurz den Strand, bevor wir schließlich zum Abendessen gingen. Frau Professor Spanos-Mayer und die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen Kremsmünster gingen in ein schönes Lokal in der Nähe vom Meer und bestellten das Essen auf Griechisch.

David Bacher, 7B

Samstag, 24.6.2023 und Sonntag, 25.6.2023: Epidaurus, Nafplio, Tolo und Kanal von Korinth

Um 8:30 Uhr ging es für die ganze Gruppe auf in den Bus und zu einem unserer Highlights der ganzen Woche. Auch wenn die

Hitze wieder wie jeden Tag ihr Unwesen trieb, war es der Besuch von Epidauros wert. Ein Teil davon ist das Theater, das durch seine atemberaubend gute Akustik weltberühmt ist. Das bedeutende Heiligtum wurde dem Heilgott Asklepios geweiht. Jede Aktivität, die in Epidauros stattfand, war darauf ausgerichtet, Geist, Körper und Seele in Einklang zu bringen. Nicht nur die Reste des Theaters konnten wir besichtigen, sondern auch die des Gästehauses, des Abatons, des Asklepios-Tempels und ein Stadion sowie ein Gymnasium. Nach einem Besuch des anschließenden Museums ging es wieder zurück in den Bus. Nach kurzer Fahrt landeten wir in der ehemals venezianischen Stadt Nafplio. Das idyllische Städtchen lädt zum Schlendern durch die engen Gassen und Schmökern in den Geschäften ein. Danach ging es weiter in eines der vielen Restaurants, die sich am Hafen mit Meeresblick aneinanderreihen. Da uns alle die Hitze zu schaffen machte, waren wir froh, als wir uns wieder im klimatisierten Bus Richtung Tolo befanden. Nachdem wir unsere Sachen im Hotelzimmer verstaut hatten, ging es schon voller Vorfreude Richtung Meer. Den ganzen Nachmittag unseres letzten Tages in Griechenland durften wir dort verbringen. Ob Wasserball, Volleyball oder schwimmen – wir alle waren begeistert dabei und genossen unsere Freizeit. Mit Frau Professor Spanos-Mayer beschlossen wir, uns auf das sogenannte „Bananaboat“ zu trauen. Ob die 10 Euro angemessen waren oder nicht, darüber lässt sich streiten, aber die Erinnerungen und der Spaß waren es trotzdem wert. Um diese Reise noch würdig abzuschließen, speisten wir alle zusammen in einem Restaurant, in dem man eine Aussicht über den ganzen Strand hatte. Als kleines Dankeschön überreichten wir

Frau Professor Spanos-Mayer noch unser Geschenk, bevor wir Schüler uns auf den Weg Richtung Hotel machten, wo wir wehmütig auf die Woche zurückblickten, bevor wir uns schon bettfertig machten, um fit für die bevorstehende Heimreise zu sein. Frau Professor Spanos-Mayer und Herr Professor Hörtenhuemer waren jedoch nach dieser Nacht nicht so erholt wie einige andere von uns. Rafael musste ins Krankenhaus begleitet werden, da er an Dehydration litt. Der Aufenthalt zog sich bis fünf Uhr in der Früh und alle waren froh, als Rafi wieder zu uns stoßen konnte. Um sieben Uhr morgens ging es dann für alle in Richtung Athen, mit einem kleinen Stopp in Korinth, wo wir uns den Kanal anschauten, der die Peloponnes vom Festland trennt. Um 13:00 Uhr stieg dann unser Flieger in die Luft. Somit war unsere Zeit in Griechenland leider vorbei.

*Leonie Gudeljevic, 7B, Iva Grgic und
Lara Hubinger, beide 7A*



Etwas Schatten bei der sonnigen Reise

Ausverkauft!

Das Schulfest war (wieder) ein großer Erfolg für die gesamte Schulgemeinschaft am Stiftsgymnasium Kremsmünster.

Bereits um 9 Uhr - wir waren noch mitten im Aufbau - versuchten die ersten Schülerinnen und Schüler mit ihren Essensmarken am Bosna-Stand ihr Glück.

Ein halbe Stunde später war es dann soweit - früher als offiziell geplant, wurden die ersten Bosna ausgegeben, von da an riss die "Schlange" kaum mehr ab, am frühen Nachmittag waren über 800 Bosna-Weckerl in unterschiedlichsten Ausführungen (mit/ohne Curry, Ketchup, Zwiebel - nur wenig Veggie-Wünsche) etwas unerwartet für uns schon ausverkauft. Die letzten beiden in Kremsmünster schnell aufzutreibenden Leberkäs-Laibe waren dann mit 50 Semmeln ebenfalls recht schnell ausgegeben. Nicht anders ging es bei den Eis-, Snacks- und Kuchenständen zu, ebenso wurde ordentlich getrunken, sodass letztlich nur noch der praktisch unversiegbare Weinvorrat (da

aus der Stiftskellerei kommend) vorrätig war. Es musste wohl niemand hungrig nach Hause gehen.

Unser Schulfest funktioniert immer deshalb so gut, weil alle in der Schulgemeinschaft zusammenhelfen:

Die Sportlehrer organisierten in gewohnter Weise einen sehr ambitionierten und zeitlich fordernden Turnierplan für die Champignons-League - unser jährliches Fußballturnier - , welches nur bei der Eltern-Mannschaft etwas dünn besetzt war. In den letzten Jahren immer mehr Zuspruch findet das Beachvolleyball-Turnier, welches heuer auf nunmehr 3 Plätzen abgehalten werden konnte. 120 Schülerinnen und Schüler warfen sich in den Sand, gabelten Bälle und schmetterten ihre Volleys in die gegnerische Platzhälfte. Mit insgesamt 21 Teams waren es um 3 mehr als im letzten Jahr, aus denen in der Unterstufe die Mädchen der 3A Klasse, gefolgt von den Burschen der 3A Klasse, in der Oberstufe



Feierlaune bei herrlichem Wetter am Schulfest

das Team der Lehrerinnen und Lehrer als Sieger hervorgingen.

Auf Initiative von Tatjana Hill wurde eine Blutspendeaktion durchgeführt, die erfolgreich war: Von 54 Freiwilligen konnten 44 Blut spenden.

Vielleicht schaffen wir im nächsten Jahr noch ein paar mehr?

Mehrere Kreativ-Stände und natürlich der Dressen-Award rundeten das Angebot ab. Das Schulfest 2023 wurde noch einmal – zusammen mit der nun neuen Team-Leiterin Irene – von unseren „Veteranen“ Angelika, Bettina, Mike und Patrick organisiert. Vielen Dank für die monatelange Planung und Umsetzung. Auch das neue Team hat schon einige Mitglieder, es werden aber gerne noch tatkräftige Organisatorinnen und Organisatoren aufgenommen.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern für die Unterstützung und Mithilfe, das Mitdenken und -planen – und natürlich auch für die zahlreiche Teilnahme. Besonders am Herzen liegt mir, mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des

Stifts für die großartige Unterstützung zu bedanken, die ein fröhliches und buntes gemeinsames Schulfest mit ermöglicht haben. Besonders beim Küchenteam mit Erika an der Spitze, nicht nur für die Zurverfügungstellung von so vielem, dass ich bestimmt etwas vergesse: Bosna und Weckerl samt Zutaten, Griller - sondern auch für die Bereitschaft, für die Vorbereitungen Zeit aufzuwenden;

Schulwart Christoph war in technischen Belangen eine große Hilfe nicht nur bei Wasser- und Strominstallationen, er hat uns auch viel Schleppelei abgenommen und war immer da, wenn man etwas brauchte. Auch den Wein durften wir mit freundschaftlichem Rabatt erwerben.

Wir hoffen, dass ihr es alle genossen habt! Unser erstes wirklich post-pandemisches Fest war zugleich das letzte, bei dem unser Direktor Wolfgang Leberbauer in dieser Funktion mit dabei war.

An ihn gerichtet: Wir würden uns sehr freuen, Dich auch in Zukunft als Direktor emeritus begrüßen zu dürfen.

Paul-Anton van Handel

Jausenverkauf und Spendenübergabe der 1B

Am Freitag, 23. 6. 2023, veranstalteten die engagierten Schülerinnen und Schüler der 1B mit tatkräftiger Unterstützung von Eltern und Großeltern einen Jausenverkauf und verwöhnten Lernende und Lehrende unseres Stiftsgymnasiums mit süßen und salzigen Köstlichkeiten. Der stolze Erlös wurde durch großzügige Spenden von Elternseite sogar noch aufgebessert, sodass eine Abordnung der 1B in der ersten Ferienwoche 450 € an den Verein „Rol-lende Engel“ übergeben konnte. Bei dieser Gelegenheit nahm sich Florian Aichhorn,

Vorstands- und Gründungsmitglied, viel Zeit, um seinen Gästen einen Einblick in die beeindruckende Arbeit des Vereins zu geben, der schwerkranken Menschen ihren letzten Wunsch erfüllt. Mit vielen neuen Eindrücken und vielleicht für manches – sonst oft als selbstverständlich Betrachtete – etwas dankbarer, machten sich alle wieder auf den Heimweg.

Danke allen, die zu dieser gelungenen Aktion beigetragen haben!

Christine Kraxberger

Herzlich willkommen, Herbert!

Noch ein Kollege hat in den Sommerferien seinen Dienst beendet. Herr Maxl K. (alias Knochen-Maxl) ist gesundheitlich nicht mehr in der Lage, öffentliche Auftritte zu absolvieren. Sein hohes Alter (ca. 100 Jahre) und die damit einhergehende Knochenbrüchigkeit führte dazu, dass er kurzfristig durch einen neuen Kollegen, Herrn Herbert K. (Knochen-Herbert), ersetzt wurde. Knochen-Herbert ist noch jung und beweglich und fast universell einsetzbar. Er hat schon seinen Platz eingenommen und freut sich auf die vielen Schülerinnen und Schüler, die von ihm lernen können. Pensionist Knochen-Maxl steht allerdings noch für Notfälle zur Verfügung und hat sein neues Zuhause im Nebenraum bezogen.

Tatjana Hill



Links Herbert K. und rechts Jungpensionist Maxl K.

Wir dürfen Neues lernen!

Ganz traditionell startete unsere Schulgemeinschaft das neue Schuljahr mit dem Eröffnungsgottesdienst, allerdings doch in einem ungewohnten Ambiente. Die Feier fand zum ersten Mal im Kaisersaal statt, dadurch hatten die meisten Schülerinnen und Schüler Sitzmöglichkeiten und wir konnten in würdigem Rahmen Eucharistie feiern. Unter dem passenden Motto „Wir dürfen Neues lernen“ sprach Abt Ambros besonders die positiven Seiten des Lernens an, die im Schulalltag leicht zu übersehen seien. Dazu zähle eben nicht nur das von den Lehrkräften vermittelte klassische „Wissen“, sondern vor allem die Fähigkeiten des sozialen Zusammenlebens, die die Schülerinnen und Schüler in jeder Schulstufe lernen und weiterentwickeln. In den Fürbitten beteten wir für ein gutes

Miteinander der Schulgemeinschaft, sowie für unseren neuen Direktor Klemens Keplinger. Dieser richtete am Ende des Gottesdienstes noch einige Worte an die Schulgemeinschaft, bevor Abt Ambros den Schlusssegen spendete und der erste Schultag für die Schülerinnen und Schüler bereits wieder endete.

Mario Szigmund



Abt Ambros Ebhart und Koll. Mario Szigmund bei der Kommunionsspende

Powergirls

Am 26. Juni wurden alle Powergirls Oberösterreichs – je 10 Mädchen aus 12 Schulen – nach Linz zur Abschlussveranstaltung eingeladen. Die Powergirls aus dem Schuljahr 2022/23 unserer Schule durften dabei zuerst gemeinsam mit den Mädchen aus der TNMS Sierning bei einer Führung das ORF Landesstudio näher kennenlernen und sogar im Studio von Radio Ober-

österreich der Moderatorin Petra Lehner bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen. Im Anschluss gab es im Power Tower der Energie AG einen Rückblick auf das abgelaufene Powergirls-Jahr mit Fotos von den Workshops, Exkursionen und Besuchen in den HTLs, Firmen und Klettergärten bzw. Boulderhallen.

Gespannt warteten die Mädchen auf die Siegerehrung: Für die „Stiftler-Mädels“ wurde es eine gute Platzierung im Mittelfeld. Als Preis gab es dafür einen Experimentierkasten von Kosmos (Mechanical Power) und ein Set zum Kristalle züchten ebenfalls von



Die Powergirls von 2022/23 bei der Siegerehrung

Kosmos. Herzlichen Dank an die Energie AG, die nicht nur als Gastgeber fungierte, sondern auch die Preise für die Mädchen finanziert hat.

Im neuen Schuljahr 2023/24 dürfen sich ebenfalls wieder einige Mädchen aus den zweiten Klassen „Powergirls“ nennen und auf spannende Workshops, interessante Exkursionen und herausfordernde Aufgaben freuen. Insgesamt sind es heuer 15 Schulen, die beim Projekt Powergirls dabei sind. Wir freuen uns sehr, dass wir wieder Teil des Projekts sein dürfen.

Elisabeth Krenhuber

Neuer Bahnhof in Kremsmünster

Nach einer 2monatigen Sperre der Pyhrnbahn zwischen Nettingsdorf und Kirchdorf/Krems ist seit dem 11. September 2023 wieder regulärer Bahnbetrieb. Gespannt war man auf die Neugestaltung des Bahnhofs Kremsmünster. Obwohl die Arbeiten noch nicht abgeschlossen sind, sind unseren Schülerinnen und Schülern schon gravierende Mängel und Versäumnisse

aufgefallen. Aktuell gibt es noch keine Fahrplananzeigen, was schon zu unangenehmen Situationen geführt hat. Das größte Problem ist allerdings der Zustand, dass es auf dem 240 m langen Mittelbahnsteig keine Unterstellmöglichkeit bei Regen, Schneefall oder auch Hitze gibt. Eine Tatsache, die auf den anderen umgebauten Bahnhöfen (Neuhofen/Krems, Kematen/

Krems-Piberbach, Rohr-Bad Hall, Wartberg/Krems, Nußbach oder Schlierbach) nicht der Fall ist! Auch die neue Bushaltestelle ist durch die größere Entfernung zum Bahnhof suboptimal, auch wenn das kleine Wartehäuschen eine Verbesserung darstellt. Im Sinne aller Bahnreisenden und vor allem der zahlreichen Schülerinnen und Schüler, die täglich am Bahnhof Kremsmünster aus- und einsteigen, sollte es unbedingt zu einer Nachbesserung auf dem Mittelbahnsteig kommen!

Helmut Ölsinger



Keine Unterstellmöglichkeit am Mittelbahnsteig

Kennenlertage der 1. Klassen

Klosterschätze
PeErs
NachtwaNderung
Neugierde
AbEndandacht
MÖNchsleben
Spiele
ZusammEnwachsen
ÜbeRnachtung
KlasseNdeko
AbenTeuer
TAssilokelch
KlassenGemeinschaft
SchnitzEljagd

Die traditionellen Kennenlertage der 81 Erstsüherinnen und Erstsüher fanden in der ersten Schulwoche von Donnerstag, 14. September, bis Freitag, 15. September 2023 im Stiftsgymnasium bzw. am Stiftsgelände statt.

Voller Vorfreude starteten wir am Donnerstagmorgen mit einem abwechslungsreichen Programm, angefangen von Spielen zum

Kennenlernen und Stärken der Klassengemeinschaft bis hin zur Schnitzeljagd quer durch das Stiftsgelände. Highlights waren definitiv die Nachtwanderung und das Übernachten in der Schule, was in dieser Form nur durch die Mithilfe der Peers (Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen) möglich war.

Wir danken allen beteiligten Lehrkräften, Patres des Stifts Kremsmünster und Peers für die tatkräftige Unterstützung!

Peter Hager (1A), Kristina Redl (1B),

Lisa Aumair (1C)



Die 1B mit der fertigen Klassendeko

Romreise der achten Klassen

Zu Beginn des Schuljahres fuhren die 8. Klassen unter Leitung von Prof. Anna Spanos-Mayer, Prof. P. Siegfried Eder und Prof. Alexander Starl von Mittwoch 13. bis Donnerstag 21. September in die ewige Stadt. Nach einer anstrengenden Übernacht-Fahrt in einem sehr komfortablen Bus der Firma „Glas Reisen“ besuchten wir trotz fortgeschrittener Müdigkeit noch die Priscilla-Katakomben. Im Laufe der Woche gab es einige archäologische wie geistliche Highlights. Beeindruckend waren die Kunstwerke Berninis in der Galleria Borghese sowie der Vierströme-Brunnen auf der Piazza Navona, Obelisken, Triumphsäulen und -bögen und viele andere Bauwerke.

Ausgedehnte Spaziergänge durch Rom (bis zu 20 km legten wir an einem Tag zurück) waren körperlich zwar anstrengend, brachten uns aber die Stadt nach dem Motto: „Nur wo du zu Fuß warst, warst du wirklich“ näher. Geschuldet war dies auch einem Streik der öffentlichen Linien. Alle Örtlichkeiten aufzuzählen, die wir besuchten, wäre zu eintönig. Natürlich waren auch

die Papstbasiliken St. Peter, St. Paul, Sta. Maria Maggiore (drei der vier sogenannten „basilicae maiores“) Fixpunkte während unseres Aufenthalts. An verschiedenen Orten feierten wir kleine Andachten oder brachten Gebete und Lieder vor, Pater Siegfried hatte dafür ein eigenes Heftchen gestaltet.

Als Abwechslung zu den Menschenansammlungen im Kolosseum oder den Kapitolinischen Museen fanden auch Ausflüge (Hadriansvilla in Tivoli, Palestrina/Praeneste, Frascati, Ostia Antiqua und Lido) raus aus dem Großstadtturbel statt, wie es uns bereits Seneca, Iuvenal, Horaz und andere Dichter und Philosophen vorgemacht hatten. Am Heimweg gab es noch einen Abstecher nach Assisi, wo wir eine hervorragende Führung von Bruder Thomas erleben durften. Die vielen Erlebnisse wurden am Tag der Ankunft noch in einem Reisetagebuch zusammengefasst, bevor alle, erschöpft von einer langen Reise, aber voll von neuen Eindrücken und Erlebnissen, den verlorenen Schlaf nachholen konnten.

Alexander Starl



Gruppenfoto am Petersplatz

Anerkennung für ausgezeichnete Leistungen

Junge Menschen dabei zu unterstützen, ihre persönlichen Talente und Begabungen bestmöglich zu entfalten, ist für uns am Stiftsgymnasium ein wichtiges Bildungsziel. Hervorragende Leistungen und Fähigkeiten bringen zugleich die Verantwortung mit sich, diese nicht nur zum eigenen Vorteil, sondern auch zum Wohl der Gemeinschaft zu nützen. Als Anerkennung für ihren besonderen Einsatz wurden daher 39 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die das vergangene Schuljahr mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen haben, zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Am 25. September verbrachten sie bei Speis und Trank zusammen mit



Zum letzten Mal dabei: die ausgezeichneten Schüler der achten Klassen

P. Tassilo, ihren Klassenvorständen und dem Direktor, der allen nochmals herzlich gratulierte, einen fröhlichen Abend in der Stiftsschank.

Klemens Keplinger

Ganztägiger Wandertag am Stiftsgymnasium Kremsmünster

Bei herrlichem Wetter und spätsommerlichen Temperaturen fand am 27. September 2023 der heurige Ganztags-Wandertag für die Schülerinnen und Schüler am Stiftsgymnasium Kremsmünster statt. Während die

einen mit dem Zug in Richtung Spital am Pyhrn (Dr. Vogelgesang Klamm) starteten, sind andere mit angemieteten Bussen ins Salzkammergut aufgebrochen (Laudachsee). Wieder andere hatten die Grünburger

Hütte zum Ziel oder den 10 Mühlenwanderweg rund um Reichenthal im Mühlviertel.

Mit schweren Beinen und dem einen oder anderen Sonnenbrand sind bis zum Abend alle wieder gut nach Hause gekommen und haben nach den zurückgelegten Kilometern bzw. Höhenmetern sicher gut geschlafen.

Elisabeth Krenhuber



2A und 2B unterwegs in Spital am Pyhrn

Am Ende siegt doch das Gute – eine Reise an die Donau und in die “Wolfsschlucht”

Ganz im Zeichen von Carl Maria von Webers Oper „Der Freischütz“ stand die diesjährige Exkursion der 8. Klassen nach Linz, die im Rahmen des Kunst- und Musikunterrichts am 29. September stattfand. Begonnen wurde bereits am Vormittag mit einem Workshop im Musiktheater, in welchem erste musikalische Eindrücke präsentiert und Szenen nachgespielt wurden. Bevor es am Nachmittag mit einer Führung durchs Haus mit seinen Spielstätten weiterging, nahmen die Schülerinnen und Schüler an einem Kunstgespräch im Lentos teil. Man betrachtete bekannte Exponate aus dem 20. Jahrhundert und durfte auch selbst zum Zeichenstift greifen. Wieder im Musiktheater angekommen, konnte man vieles über das Landestheater als Arbeitgeber erfahren, und besonders interessant war es, bei den aufwändigen Vorbereitungen für die Abendvorstellung zuzusehen. So erhaschte man zuerst einen sehr guten Blick hinter die Kulissen, bevor man sich, frisch in Schale geworfen,

vom romantischen Singspiel rund um Samiel, Max und Agathe mitreißen ließ. Die Inszenierung durch Hermann Schneider empfanden alle als durchaus spannend und gelungen, eine „Achterbahn der Gefühle“, wie es ein Schüler ausdrückte, hörbar in der Musik Webers, aber auch sichtbar in der Anordnung des Spiels rund um die Hauptfigur – den Teufel höchstpersönlich. Indem der Eremit am Schluss des 3. Aktes daran gemahnt, dass auch ein Fehltritt verziehen werden kann, ging dieser Tag sehr spät, aber versöhnlich und entspannt zu Ende und war für viele Schülerinnen und Schüler eine neue Erfahrung in Sachen Kunst und Kultur.

Andrea Schedlberger, Peter Hager



Beim Workshop im Musiktheater

BENET-Junglehrertreffen in St. Paul im Lavanttal

Bei strahlendem Herbstwetter machten wir uns am 28. September auf den Weg nach St. Paul im Lavanttal, wo wir von einigen Kolleginnen und Kollegen des Stiftsgymnasiums St. Paul empfangen wurden. Nach einer historischen Schulführung, bei der wir einige Gemeinsamkeiten mit unserer

Schule entdeckten, ließen wir den Abend bei gemütlichem Austausch und einer Linedance-Einlage mit den Kolleginnen und Kollegen aus St. Paul, Lambach, Melk, Seckau und Wilhering ausklingen. Am Freitag starteten wir mit einem Morgenlob in der schuleigenen Kapelle in

den Tag, bevor wir uns in einem Impulsvortrag zum Thema „Spirituelles Führen“ Anregungen für unseren Unterricht holen konnten. Mag. Dr. Rudolf Freisitzer führte uns im Anschluss, zusammen mit Dir. Klemens Keplinger, Elisabeth Krenhuber sowie den Direktorinnen und Direktoren der anderen Gymnasien, durch die sehr ansprechend gestaltete Ausstellung „Bücher, Codes und Zaubersprüche“ im Stift St. Paul. Nach dem gemeinsamen Mittagsgebet in der Stiftskirche lud Prior-Administrator P. Marian Kollmann ins Refektorium zum Mittagessen ein, wo wir uns mit typischen Kärntner Kasnudeln für die nachmittägliche Wallfahrt auf den Josefsberg stärkten. Mit neuen Impulsen und gestärkt durch die vielen Begegnungen im Sinne der



Gruppenfoto nach der gemeinsamen Wallfahrt und dem Abschlussgottesdienst vor der Josefsbergkirche

benediktinischen Verbundenheit, blicken wir positiv und voller Zuversicht in ein neues Schuljahr.

Ein herzliches Dankeschön an das Stiftsgymnasium St. Paul, unter der Leitung von Dir. Ines Leschirinig-Reichel, für die Organisation und die Gastfreundschaft.

*Lisa Aumair, Magdalena Köhler,
Clarissa Leberbauer*

Altkremsmünsterer

Salzburg Ausflug 2023

Auf Anregung unseres Obmannes Robert Claudius traf sich eine kleine Gruppe Altkremsmünster:innen am Samstag, den 2. September 2023, in Salzburg. Nach einem gemütlichen Frühstück wechselten wir zum Würstelstand am Grünmarkt und genossen im Schatten der Universitätskirche Käsekrainer oder Pustawurst mit einem Seiterl. Vergnügt wechselten wir nach Hellbrunn

und ließen uns bei den Wasserspielen etwas nass werden. Am Weg übersetzte Wolfgang immer wieder lateinische Inschriften, deren tieferer Sinn uns ansonsten verborgen geblieben wäre. An diesem sonnigen, warmen Tag stellte sich nach intensiver Kulturbetrachtung Durst ein. Abhilfe fanden wir im schattigen Gastgarten des Müllnerbräus zu Mülln, einem der beliebtesten Treffpunkte

dieser historischen, graziösen Stadt. Und so klang ein harmonischer Tag aus: Am Tisch fanden anregende Gespräche statt, die Stelzen und der Radi mundeten vorzüglich, die Kinder tummelten sich am Spielplatz und ab und an füllten sich die Tonkrüge mit süßigem Augustiner. Danke an alle Teilnehmer:innen! Hoffentlich ergibt es sich wieder nächstes Jahr, würde mich sehr freuen!

Markus Tränker, MJ 1996



Gemütliche Runde im Müllnerbräu. Im Gespräch rechts vertieft sind Roland Neuhauser und Veterinär Wolfram Lang MJ 1953.



Beste Stimmung an einem heiteren Spätsommertag



Am Eingang zu Schloss Hellbrunn. Von links: Mathias Seitter MJ 2003, Robert Claudius Schardmüller MJ 2005, Helmut Ölsinger MJ 1979, Markus Tränker MJ 1996, Wolfgang Leberbauer MJ 1976, Valentin und Lisa Tränker MJ 2012, Roland Neuhauser MJ 1975, Anna und Hermann Austaller MJ 1972, davor Cassandra Helene Tränker, und Albert Angerbauer MJ 1985.

5. Treffen des CHC, des „Circulus humanitatis Cremifanensis“

Auch der CHC hat seine Sommerpause beendet. Am Freitag, 15. September versammelte sich wieder eine Reihe von historisch, sprachlich und kulturell Interessierten „aller Altersklassen“ – diesmal bei herbstlichem Schönwetter vor der Stiftskirche. Die Palette der Maturajahrgänge der Teilnehmenden überspannte mehr als sieben Jahrzehnte und reichte von der Besatzungszeit Österreichs (1954) bis in die Zukunft (2025) ...

19 Personen machten sich auf in das rechte Seitenschiff der Stiftskirche – derzeit eine große Baustelle – und versammelten sich beim Agapitusaltar. Im Mittelpunkt stand die Lektüre sowie die inhaltliche und rhetorische Analyse der dort befindlichen Grabsteine von Kremsmünsterer Äbten aus dem 17. bis zum 19. Jahrhundert sowie ein Überblick über deren Wirken und das jeweilige historische Umfeld.

Wir begegneten beispielsweise Alexander a Lacu aus Lugano, der am Beginn des 17. Jahrhunderts dem Stift Kremsmünster vorstand und der u. a. mit der Errichtung des Guntherdenkmals und des „Wälischen Gartens“ ein Stück „italianità“ in unsere Breiten brachte. Wir entzifferten den Grabstein Alexander Fixlmillers, dem wir u.

a. die Sternwarte, den Speisesaal und die Steinerne Brücke in Kirchberg verdanken. Weitere Epitaphe brachten uns Erenbert Meyer, der in der schwierigen Zeit des Josephinismus Abt war, den tatkräftigen und umsichtigen Thomas Mitterndorfer und den bedeutenden Astronomen Augustinus Reslhuber näher, der übrigens dem Gymnasium die Festfahne stiftete, die im ersten Stock des Schulgebäudes zu sehen ist.

Interessant waren einerseits die sachlichen Informationen, die die lateinischen Texte uns liefern, andererseits das Feuerwerk an rhetorischen Stilmitteln, die den sprachlichen Inhalt prägnant machen und die Leserinnen und Leser sehr direkt auf die Endlichkeit des irdischen Daseins hinweisen. Wir konnten eine Menge von Alliterationen, Assonanzen, Antithesen, Parallelismen und Chiasmen, Hyperbata und Hyperbeln, Metaphern, Trikola mit Klimax und noch weitere Stilfiguren entdecken. Es wurde intensiv mitgedacht, es gab interessante Zwischenfragen. Besonders dankbar sind alle, die dabei waren, Wendelin Hujber (MJ 1966), der mit seinen umfassenden historischen Kenntnissen immer wieder auf größere Zusammenhänge hinwies, und P.



Interessante Ergänzung von Wendelin Hujber, MJ 1966

Robert Huber (MJ 1958), der so manches aus der Klostersgeschichte ergänzte. Zum Abschluss teilte Prior P. Maximilian Texte zum 18. August (Hl. Agapitus) mit der Darstellung des jugendlichen Märtyrers von Lydia Waßner-Hauser im Agapitushof aus. Mit dem gemeinsamen Gebet setzten wir gewissermaßen einen ersten Akzent zum kommenden Agapitus-Jubiläumswort (2024: 1750 Jahre seit dem Märtyrertod des Heiligen).

Nach einer intensiven Doppeleinheit, in der wir ein beachtliches lateinisches Textquantum durchgearbeitet hatten, folgte das „Inoffizium“ in der Stiftsschank – u. a. mit vielen heiteren Gesprächen als verständliche Antithese zum ernsten Inhalt der Grabinschriften.

Am 15. Dezember wird das 6. CHC-Treffen stattfinden. Herzliche Einladung an alle, die Freude an Sprache, Geschichte, Kunst und Kultur haben! Bei Interesse bitte Mail an wolfgang.leberbauer@stiftsgymnasium-kremsmuenster.at senden. In der Antwort werden Uhrzeit, Treffpunkt und Hinweise auf den Inhalt mitgeteilt!

Wolfgang Leberbauer



Herrlichstes Wetter beim Zusammentreffen vor der Stiftskirche

Ankündigungen

Vorankündigung der Ortsgruppe Kremsmünster

Nach der gelungenen Weinverkostung im letzten Jahr durch Kellermeister P. Siegfried Eder (MJ85) wird es auch heuer wieder an unserem Vereinsabend am Freitag, 10. November 2023 um 19.30 Uhr eine Weinverkostung in der Stiftskellerei geben. Damit wir für die Durchführung planen können, bitte ich alle, die daran teilnehmen

möchten, sich bis spätestens 3. November 2023 per Mail an meiner Adresse (oelsi@aon) anzumelden.

Abschließend ergeht noch eine herzliche Einladung zu unserem nächsten Monatsabend am Freitag, 13. Oktober 2023 um 19.30 Uhr in der Stiftsschank!

Helmut Ölsinger

Neues Buch von P. Bernhard: Momentaufnahmen. Gedanken und Begegnungen eines Benediktiners

In seinem neuen Buch erzählt P. Bernhard Eckerstorfer von kleinen, aber doch bedeutsamen Erfahrungen und Begebenheiten aus seinem Leben. Seine Denkanstöße findet er etwa bei einem Rockkonzert von „Bilderbuch“ oder beim Besuch einer Novizin des Ordens von Mutter Teresa, beim zufälligen Zusammentreffen mit den letztendlich so sympathischen „Stammkunden“ eines Bahnhofs bistros oder bei der berührenden Begegnung mit einem Sterbenden. Während der klösterlichen Morgenroutine, beim Schokoladenaschen, bei einer Jugendfestival Challenge, beim Melonenessen mit einem Straßenverkäufer oder beim Betrachten der Touristenscharen vor dem Schlüsselloch der römischen Malteserordens-Villa – der Ordensmann und derzeitigen Rektor der internationalen Hochschule des Benediktinerordens in Rom scheut keine Zuseher und gewährt Einblicke in sein ganz persönliches Tun und Denken. Die Bandbreite seiner Themen reicht von ganz praktischen Dingen wie Selbstorganisation oder Umgang mit Stress und Erschöpfung bis hin zu seiner Lebensphilosophie als Benediktiner oder zu Glaubensfragen, die ihn beschäftigen. Seine Ausführungen



sind lebensnah, authentisch, humorvoll und garniert mit einer geerdeten Reflexion – zum immer einmal wieder Hineinlesen und Nachempfinden!

P. Bernhard A. Eckerstorfer

Momentaufnahmen. Gedanken und Begegnungen eines Benediktiners

120 Seiten, 12,5 x 20,5 cm gebunden, zweifärbig gedruckt

Tyroliya-Verlag, ISBN 978-3-7022-4130-8

Preis: € 18,-

Tag der offenen Kellertür

Donnerstag, 26. Oktober, 13-17 Uhr – Tag der offenen Kellertür mit Jungweinverkostung und Fischspezialitäten aus den Stiftsgewässern

Adventmarkt im Stift von 8. – 10. Dezember 2023

Am zweiten Adventwochenende verwandeln sich der Prälatenhof und der Kaisersaaltrakt in ein lebendiges Adventdorf. Zahlreiche Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren ihre Kostbarkeiten und kulinarische Köstlichkeiten. Eine Besonderheit ist, dass in verschiedenen Schauwerkstätten alte Handwerkskunst gezeigt wird wie z.B. Drechseln, Korbflechten und Klosterarbeiten. Mit musikalischem Rahmenprogramm wird der Adventmarkt zum Erlebnis für die ganze Familie.

Highlights aus dem Programm:

Fr., 8. Dez., 15:00 und 16:30 Uhr, Akademische Kapelle: Adventkonzert der Chorklassen des Stiftsgymnasiums

Sa., 9. Dez., 16:00 Uhr Theatersaal: Konzert „Alpenländische Weihnacht“ der Landesmusikschule Kremsmünster und Hirtenspiel der Volksschule Kirchberg

So., 10. Dez., 14:30 Uhr Kaisersaalbühne: Kinderprogramm mit Handpuppenspieler Max Wully



Adventmarkt | P. Josef Stelzer

Christbaumverkauf in der Stiftsgärtnerei

Christbäume aus den stiftseigenen Kulturen kann man ab 16. November 2023 aussuchen und reservieren. Auf Wunsch werden sie mondphasengerecht geschnitten. Ab 9. Dezember 2023 gibt es die frisch geschnittenen Christbäume im Verkauf.

Festtagskarpfen aus dem Fischkalter

Der traditionelle Weihnachts-Fischverkauf findet an diesen Tagen vor Weihnachten statt:

Mittwoch, 20.12. bis Freitag, 22.12.: 13:00 – 16:30 Uhr

Samstag, 23.12.: 8:00 – 16:00 Uhr

Sonntag, 24.12.: kein Fischverkauf!

Bitte um Vorbestellungen unter: fischbestellung@stift-kremsmuenster.at



Stift Kremsmünster

MEHRWERT + GLAUBE

2023 / 2024

Fr., 6. Okt. **Momentaufnahmen.**
Gedanken und Begegnungen eines Benediktiners. Präsentation des neuen Buches von *P. Bernhard Eckerstorfer*

Fr., 1. Dez. **Wie betet ein Abt?**
Abt Ambros Ebhart

Fr., 1. März **Gewöhnlich oder außergewöhnlich?**
(Fastenzeit)
Gebetsleben von Papst Benedikt XVI.
Sr. Christine Felder FSO, Rom/Wien

Fr., 19. April **Gebetswanderung mit der Bitte
für geistliche Berufungen**
19:00 Uhr Treffpunkt beim Schacherteich,
19:45 Uhr Hl. Messe in Heiligenkreuz

Fr., 3. Mai **Frauen in der Bibel**
P. Christian Mayr

Fr., 5. Juli **Religion und Literatur im Feigenhaus**
P. Daniel Sihorsch

Ablauf: ab 17.00 Uhr Aussprache u. Beichtmöglichkeit
19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Predigt
20.00 Uhr Vortrag
Austausch bei Brot und Wein

TREFFPUNKT ● BENEDIKT

2023
2024

„Herr, lehre uns beten!“ Mt 6,9

7. OktoberGebet – Kompass für das Leben
*P. Bernhard Eckerstorfer OSB, Rom***21. Oktober**

7-Kirchen Wallfahrt Kremsmünster

4. NovemberGebet – Vom Monolog zum Dialog
*Tini Brüning, Paderborn***2. Dezember**Gebet als Türöffner zu deiner Berufung
*Daniel und Christina Walch, Salzburg***5. Jänner**Wie betet ein Abt?
*Abt Ambros Ebhart OSB, Kremsmünster***3. Februar**

Schitag mit P. Klaus Zarzer OSB, Kremsmünster

2. MärzPäpstliche Unterredungen mit dem lieben Gott
*Sr. Christine Felder FSO, Rom/Wien***6. April**Herr, lehre uns beten!
*Univ. Prof. Dr. Marianne Schlosser, Wien***4. Mai**

Firmingstreffpunkt

31. Mai – 2. Juni

Almsee Wochenende

6. Juli

Sommerfest beim Feigenhaus



Bereits festgelegte Termine für das heurige Schuljahr

November 2023

Mi., 01.11.23		Allerheiligen
Do., 02.11.23		Allerseelen
Fr., 03.11.23		schulautonom frei
Mi., 08.11.23		Oberstufentag
Fr., 17.11.23	13:00 – 17:00 Uhr	Tag der offenen Tür
Mi., 22.11.23		6AB Theater

Dezember 2023

Mo., 04.12.23	1. EH	Adventkranzsegnung
Do., 07.12.23	13:30 – 17:30 Uhr anschl.	Elternsprechtag Adventkonzert der Chorklassen
Fr., 08.12.23		Mariä Empfängnis
	15:00 und 16:30 Uhr	Adventkonzert der Chorklassen
So., 10.12.23	16:30 Uhr	Gunthervesper
Mo., 11.12.23	10:00 Uhr	Stiftertag (Requiem)
Mi., 13.12.23		7AB KUG-/MU-Exkursion Salzburg
Mi., 13.12.23		5B Einkehrtag
Mi., 13.12.23		8AB Theater
Mi., 20.12.23		5A Einkehrtag
Fr., 22.12.23	05:00 Uhr	Rorategang (klassenweise nach Oberrohr, Heiligenkreuz und Weigersdorf)
	07:30 Uhr	Roratemesse (Michaelskapelle)
Sa., 23.12.23 – Sa., 06.01.24		Weihnachtsferien

Jänner 2024

Di., 09.01.24		Fototermin für 2.–4. und 6.–8. Klassen
Di., 09.01.24	19:00 Uhr	Informationsabend für Eltern der zukünftigen 1. Klassen
Di., 23.01.24	08:30 Uhr	6AB, 7AB und 8AB Englisch Theater „Macbeth“
Mi., 31.01.24		4ABC Exkursion zur Gedenkstätte Mauthausen

Februar 2024

So., 04. – Fr., 09.02.24		2ABCD und 3ABC Wintersportwoche
Di., 06.02.24	08:30 Uhr	4ABC und 5AB Englisch Theater „Roxie and Cy“
Fr., 09.02.24		Aktionstag Traumberuf
Mi., 14.02.24	1. EH	Gottesdienst zum Aschermittwoch
Do., 15.02.24	14:30 Uhr	Semesterkonferenz

Mo., 19. – Sa., 24.02.24		Semesterferien
Mo., 26.02.24		4B Einkehrtag
Di., 27.02.24		4C Einkehrtag
Mi., 28.02.24		4A Einkehrtag
Mi., 28.02.24	08:30 Uhr	2ABCD und 3ABC Englisches Theater „The Little Prince“

März 2024

Mo., 04.03.24		3A Einkehrtag
Di., 05.03.24		3B Einkehrtag
Mi., 06.03.24		3C Einkehrtag
Mo., 11.03.24		2A Einkehrtag
Di., 12.03.24		8A Einkehrtag
Mi., 13.03.24		8B Einkehrtag
Mi., 13.03.24		1B Einkehrtag
Do., 14.03.24		1. – 3. Klassen Volleyball: Märzenbechercup
Mo., 18.03.24		2B Einkehrtag
Di., 19. – Mi., 20.03.24		VWA-Präsentationen
Mi., 20.03.24		1A Einkehrtag
Do., 21.03.24		Benedicti-Tag
Fr., 22.03.24		1C Einkehrtag
Sa., 23.03. – Mo. 01.04.24		Osterferien

April 2024

Di., 02.04.24		schulautonom frei
Mi., 03.04.24		2C Einkehrtag
Mi., 03.04.24		1. OL-Schulcup
Fr., 05.04.24		2D Einkehrtag
Sa., 27.04.24	09:00 Uhr	Vertragsunterzeichnung der zukünftigen 1. Klassen
Di., 30.04.24		3ABC Exkursion nach Salzburg

Mai 2024

Do., 02.05.24	08:30 Uhr	sRP D
Do., 02.05.24		2. OL-Schulcup
Sa., 04.05.24		Hl. Florian (OÖ Landespatron)
Di., 07.05.24	08:30 Uhr	sRP M
Mi., 08.05.24	08:30 Uhr	sRP E
Do., 09.05.24		Christi Himmelfahrt
Fr., 10.05.24		schulautonom frei
Mo., 13.05.24	08:30 Uhr	SRP F
Do., 16.05.24	08:30 Uhr	sRP L, GR
Sa., 18. – Mo., 20.05.24		Pfingstferien

Fr., 24.05.24	13:30 Uhr	Maturajubiläum I
Mi., 29.05.24	14:30 Uhr	Zwischenkonferenz Reifeprüfung
Do., 30.05.24		Fronleichnam
Fr., 31.05.24		schulautonom frei
Juni 2024		
Di., 11. – Do., 13.06.24		mündliche Reifeprüfung
Do., 13.06.24		4ABC Theater Wien
Fr., 14.06.24	13:00 Uhr	Valet
Sa., 15. – 22.06.24		6AB Intensivsprachwoche Dublin
Sa., 15. – 23.06.24		7AB Intensivsprachwoche Cannes und Projektwoche Griechenland
Fr., 21.06.24	17:00 Uhr	Maturajubiläum II
So., 23. – Do., 27.06.24		5AB Sommersportwoche
Mo., 24.06 – Mi., 03.07.24		7AB Compassion Projekt
Juli 2024		
Mo., 01.07.24		Halbtagswandertag
Di., 02.07.24		Exkursionstag
Mi., 03.07.24		Projekttag
Do., 04.07.24		Schulschlussvortrag
Do., 04.07.24	10:00 Uhr	7AB Abschluss des Compassion- Projektes im Wintersaal
Fr., 05.07.24	09:00 Uhr	Schulschlussgottesdienst, Promulgation und Zeugnisverteilung

ERHOLSAME HERBSTFERIEN!

P. b. b. GZ 02Z033266 M, Erscheinungsort u. Verlagspostamt 4550 Kremsmünster, Drucksache Offenlegung laut §25 des Mediengesetzes: Eigentümer: Kremsmünsterer-Verein; Herausgeber und Verleger: Stiftsgymnasium Kremsmünster, Tel.: 07583 5275-400; e-mail: direktion@stiftsgymnasium-kremsmuenster.at; web: <http://www.stift-kremsmuenster.at/gym> - F.d.I.v.: Mag. Klemens Keplinger - Satz: Mag. Elisabeth Krenhuber, 4550 Kremsmünster - Herstellung: hs Druck GmbH, 4921 Hohenzell bei Ried i. I.